

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 69 (1982)
Heft: 2

Artikel: Rückkehr zur "alten" Pädagogik?
Autor: Wegmann, R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-526399>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was meinen Sie dazu?

Rückkehr zur «alten» Pädagogik?

In den USA macht sich interessanterweise eine Gegenbewegung zum lockeren Schulbetrieb der letzten Jahrzehnte bemerkbar: mit konservativen Schulexperimenten (Fitlerschule!), die wieder mit aller Entschiedenheit zur Disziplin zurückkehren, Kleiderregeln geben, Widerworte verbieten, Gewalttätigkeiten im Ansatz erstickten und von allen ein ruhiges Verhalten verlangen. Wöchentliche Berichte über jedes Kind müssen am Wochenende von den Eltern unterschrieben werden. Und in einer sonderbaren Parallele dazu haben inzwischen auch schon britische Methodenexperimente zur Wiederentdeckung des Drills im Unterricht geführt, seit Schülergruppen, die konventionell und streng unterrichtet wurden, grössere Fortschritte erzielten als progressive Vergleichsgruppen. So ist es nicht erstaunlich, dass diese «Progressisten» in der Mathematik 4 bis 5 Monate und in Englisch 3 bis 4 Monate hinter den «Traditionalisten» herhinkten. Dabei liess der progressive Unterricht die Hochbegabten fast zu Versagern werden, wo nicht ein klar aufgearbeiteter und gut organisierter Lehrplan einen Ausgleich schuf. Bei den unselbständigen, schüchternen und ängstlichen Kindern wuchs die Unsicherheit, je weniger der Unterricht im progressiven Sinne reglementiert wurde, je mehr der Leistungsdruck nachliess und der Appell an die Kreativität sie überforderte. Wenn der progressive Unterricht überhaupt ansprach, dann ganz unerwartet bei den weniger begabten Buben – nicht den Mädchen. Man kann dazu stehen wie man will, aber ganz in den Wind schlagen sollte man solche Erfahrungen nun auch wieder nicht. Oder hat uns die weiche Bildungswelle schon erfolgsblind gemacht? Mich wundert schon längst, warum bei uns Privatschulen diesem latenten Elternbedürfnis nach einer soliden konventionellen Ausbildung noch nicht Rechnung getragen haben. Vielleicht steht uns diese pädagogische Nostalgie noch bevor. Denn so brutal und kinderfeindlich wie es eine geschichtsunkundige Aera heute vorgibt, war die Pädagogik der Vergangenheit nun auch wieder nicht, als Deutschland zum pädagogischen Mekka der Welt wurde und die pädagogischen Ideen der zivilisierten Nationen wie in einem Brennspiegel sammelte.

R. Wegmann
in: *Pädagogische Welt*, November 1981

Was empfinden Sie bei der Lektüre dieses Textes: Halten Sie diesen R. Wegmann für einen Reaktionär – oder denken Sie: Am Ende siegt doch die Vernunft? Vielleicht testen Sie sich einmal selbst.

CH